

## **Zum 40. Todestag des Komponisten und Orchesterchefs Bert Kaempfert - Schöpfer von Welt-Hits, Lounge-Legende und Beatles-Produzent!**

Am 16. Juni 1980 hatte Bert Kaempfert mit seinem Orchester noch ein gefeiertes Konzert in der restlos ausverkauften Londoner "Royal Albert Hall" absolviert. Als er nur wenige Tage später, am 21. Juni, infolge eines Schlaganfalls in seinem Haus auf Mallorca im Alter von nur 56 Jahren verstarb, verlor die Welt einen der größten Musikschöpfer des 20. Jahrhunderts.

Diese Bewertung des universell als Komponist, Arrangeur, Orchesterchef und Produzent tätigen Künstlers gilt nicht nur aus deutscher Sicht. Der Begriff "Evergreen" hätte für ihn erfunden werden müssen, denn der gebürtige Hamburger hat unsterbliche Melodien komponiert: "Strangers In The Night" in der unnachahmlichen Version von Frank Sinatra, Nat „King“ Coles "L.O.V.E.", "Spanish Eyes" mit Al Martino, Dean Martins „I Can't Help Remembering You“, „Danke Schoen“ mit Wayne Newton und zahlreiche weitere Songs avancierten zu Welt-Hits.

Bert Kaempfer's Arrangement des deutschen Volksliedes "Muss i denn zum Städtele hinaus" lieferte für Elvis Presley in Form von "Wooden Heart" eine weitere Nummer Eins. Die kongeniale Verwendung von afrikanischen Rhythmen auf dem Album "A Swingin' Safari" von 1962 war genauso Maßstäbe setzend wie Kaempfert mit seinem unnachahmlichen Orchestersound heute als Wegbereiter von Easy Listening und Lounge Music gilt. Ach ja: 1961 hat er auch noch die ersten Studioaufnahmen einer wenig später höchst berühmten Liverpooleser Band produziert. Genau, The Beatles.

Erste Erfolge mit eigenem Ensemble verzeichnete Bert Kaempfert, Jahrgang 1923, bereits Ende der 1950er Jahre als Begleitung von Freddy Quinns "Die Gitarre und das Meer" oder "Morgen" von Ivo Robić. Mit dem hierzulande zuerst abgelehnten Instrumentaltitel "Wonderland By Night" konnte er sich dann zu Beginn der Sixties als erster Deutscher an der Spitze der US-Single-Charts platzieren, was ihm letztlich den internationalen Durchbruch bescherte und nach und nach auch das Interesse in seinem Heimatland entfachte. Die Verkäufe seiner nachfolgenden Bestseller- und Charts-Alben und -Singles, besonders in den USA, erreichten zweistellige Millionenzahlen, wie "Der Spiegel" 1980 in seiner Nachricht zum Tode des Musikers vermeldete.

Trotz all der Erfolge, die vor allem auf internationaler Ebene heute kaum vorstellbare Dimensionen erreichten, stand Bert Kaempfert, den seine Freunde liebevoll „Fips“ nannten, stets bescheiden im Hintergrund. Für die branchenüblichen Extravaganzen besaß er keinerlei Sinn, Starallüren waren ihm fremd. Und Insider schätzten seinen trockenen Humor!

Für seine musikalischen Leistungen wurde Bert Kaempfert zwar bereits zu Lebzeiten vielfach ausgezeichnet, aber tatsächlich sind es erst die posthumen Würdigungen, die seinen wirklichen kulturellen Stellenwert verdeutlichen. So ehrte die Geburtsstadt Hamburg ihn mit der Benennung des Bert-Kaempfert-Platzes. Und seine Aufnahme in die „Songwriters' Hall Of Fame“ in New York im Jahr 1993 dürfte die wohl bedeutsamste internationale Auszeichnung sein, die zudem erstmals überhaupt einem deutschen Komponisten zuteilwurde.

### **Zu Ehren des großen Komponisten und Bandleaders bereitet Universal Music für den Herbst zwei außergewöhnliche Editionen vor.**

Zum einen eine Doppel-CD, samt umfangreichem Booklet, die neben den wichtigsten eigenen Soundschöpfungen auf der zweiten CD Coverversionen seiner bekanntesten Kompositionen von bedeutsamen Interpreten beinhalten wird.

Zum anderen ein 50-seitiges Buch in LP-Formatgröße mit insgesamt 5 CDs. Diese umfassende Retrospektive dokumentiert in seiner sehr speziellen Zusammenstellung die einzigartige Karriere dieses Mannes und offeriert zudem einige unveröffentlichte Stücke: "Today & Yesterday - The Bert Kaempfert Anthology".